

ZENTRUM FÜR MUSIKTHEORIE im Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Professoren

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums)
Reinhard Wolschina

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard
Stefan Garthoff (bis 30.11.2014)
Ralf Kubicek
Dr. Stephan Lewandowski (stellvertretender Leiter)
N.N.

Lehrbeauftragte

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Franz Kaern-Biederstedt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Florian Kleissle (Musiktheorie, Gehörbildung)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sprechzeiten

Fr. 11:00 – 12:00 Uhr | Prof. Jörn Arnecke, Hochschulzentrum am Horn, Raum 208
Mo. und Fr. 13:30 – 14:00 Uhr | Prof. Reinhard Wolschina, Fürstenhaus, Raum 324

Gliederung

1 Einschreibungen

- 1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)
- 1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler
- 1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

2 Studienmodelle

- 2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.2 Diplom-Studiengänge (Studienprofil A und C)
- 2.3 Lehramts-Studiengänge (Studienprofil B)
- 2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)
- 2.5 Master-Studium

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

- 3.1 Lehrveranstaltungen für alle Studiengänge ohne Einschreibung (Pflichtkurse)
- 3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)
- 3.3 Spezialkurs Musiktheorie ohne Einschreibung (Master, Nebenfach)

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

5 Hörlabor

6 Zweisprachige Tutorien

7 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 9. Weimarer Tagung

1 Einschreibungen

1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)

In **allen** künstlerischen Studiengängen sowie in Schulmusik einschließlich Zweifach erfolgt die Einschreibung in die Kurse des Zentrums für Musiktheorie **ab Dienstag, den 01.07.2014** über das **Hochschul-Informationssystem (HIS)**:

<https://his-1.hfm-weimar.de>

Alle Studierenden schreiben sich selbst in die Kurse ein. Zum Zugang in das HIS verwenden Sie Ihre Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihr persönliches Passwort. Sollte Ihnen Ihre Kennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr bekannt sein, so wenden Sie sich bitte an die Login- Vergabe der Bauhaus-Universität (Steubenstraße 6a).

Kurzanleitung zur Einschreibung:

1. Rufen Sie das HIS über den folgenden Link auf: <https://his-1.hfm-weimar.de>
2. Melden Sie sich mit Ihrer Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihrem Passwort an!
3. Betätigen Sie das Feld „Veranstaltungen“!
4. Gehen Sie auf „HISinOne – Veranstaltungen suchen“!
5. Wählen Sie bei „Grunddaten“ unter „Semesterart“ das „Wintersemester“ (neben dem Gleichheitszeichen), geben Sie als Jahr „2014“ ein, und betätigen Sie „Suchen“!
6. Es erscheinen die verschiedenen Fächer, die das Zentrum für Musiktheorie anbietet. Unter „Aktionen“ sind für jedes Fach zwei Symbole aufgeführt: Lupe (links) und Tür (rechts). Die Tür dient zum An-, Ab- und Ummelden. Klicken Sie darauf, wenn Sie sich für dieses Fach einschreiben wollen!
7. Nun werden die verschiedenen Parallelgruppen dieses Faches aufgelistet. Suchen Sie sich die Parallelgruppe Ihrer Wahl aus und klicken Sie in der entsprechenden Zeile auf das Feld „anmelden“! In der Spalte „Belegungsstatus“ erscheint nun „abmelden“ bei der Gruppe, für die Sie sich eingeschrieben haben, und „ummelden“ bei den Gruppen, die Sie nicht gewählt haben. Parallelgruppen, für die eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, werden gekennzeichnet.
8. Sie sind nun eingeschrieben! Jetzt können Sie sich entweder auf der oberen Menüleiste sofort ausloggen (Feld „Abmelden“) oder über „Startseite“ Ihren persönlichen Stundenplan zur Kontrolle anzeigen lassen.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte per eMail an kurstool@hfm-weimar.de.

Folgekurse

Bei den Folgekursen haben diejenigen Studierenden Vorrang, die den vorangehenden Kurs im Sommersemester 2014 besucht haben. Andere Studierende dürfen sich für diese Kurse erst ab **Montag, den 14.07.2014** einschreiben. Folgekurse sind: Gehörbildung 2, 3, 4; Harmonielehre 2, 3, 4; Höranalyse 2; Werkanalyse 2; Instrumentation 2.

Ausgebuchte Kurse

Sollten für ein Fach alle Kursplätze in allen Parallelgruppen belegt sein, schreiben Sie bitte eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um auf eine Warteliste zu gelangen.

Hilfe bei den Einschreibungen

(eMail) kurstool@hfm-weimar.de

Nach Ende der Einschreibezeit am **Dienstag, den 30.09.2014** gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

1.2 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Registrierung im Hochschul-Informationssystem (HIS) erfolgt bei Prof. Jörn Arnecke im hochschulzentrum am horn, Raum 208:

- für Studienanfänger im 1. Fachsemester

Mi. 01.10.2014, 10:00 Uhr | BA Klavier

Mi. 01.10.2014, 10:45 Uhr | BA Streicher

Mi. 01.10.2014, 11:30 Uhr | BA Bläser

Mi. 01.10.2014, 12:15 Uhr | alle anderen Bachelor-Studiengänge

- für Hochschulwechsler und Studienanfänger in höheren Fachsemestern

Mi. 01.10.2014, 13:00 Uhr

- für Erasmus- und Kontaktstudierende sowie alle neuen asiatischen Studierenden

Mi. 01.10.2014, 14:00 Uhr

- für Master-Studierende, die Kurse im Zentrum für Musiktheorie belegen möchten

Mi. 01.10.2014, 15:00 Uhr

Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.3 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt. Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.

2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik

Studienprofil B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im 1. Fachsemester), *Gehörbildung 1-3*, *Harmonielehre 1-3*, *Kontrapunkt 1* (Empfehlung: im 2. Fachsemester), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts* (Empfehlung: im 3. Fachsemester), *Höranalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Gehörbildung 1-3*), *Werkanalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Harmonielehre 1-3*).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahllangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1 und Gehörbildung 1-4.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), Arrangieren/Instrumentieren (nur pädagogische Ausbildung), Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse 1-2, Gehörbildung 5-6.

2.3 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.3.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.3.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5-6.*

2.3.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz.*

2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul *Musiktheorie* (MuWi 103): *Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2;*

Modul *Spezialkompetenz II* (MuWi 303): *Kontrapunkt 1-2.*

2.5 Masterstudium

Je nach Profil gibt es unterschiedliche Belegungsmöglichkeiten und -verpflichtungen. Bitte beachten Sie die Einführungsveranstaltung für Master-Studierende mit Hauptfach oder Profil Musiktheorie bei Prof. Jörn Arnecke im hochschulzentrum am horn, Raum 208:

Mi. 01.10.2014, 15:00 Uhr

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist unter

<http://www.hfm-weimar.de/kurstool> einsehbar.

Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren. Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, den 01.10.2014.**

3.1 Lehrveranstaltungen für alle Studiengänge ohne Einschreibung (Pflichtkurse)

Instrumentenkunde / Akustik

Prof. Jörn Arnecke

Studierende aller Studiengänge

Mi. 11:15 – 12:45 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Beginn: 08.10.2014

Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu Geschichte, Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden selbstständig zusammengetragen und in Impulsreferaten an die Gruppe weitergegeben. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich dann mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden Grundlagen der Akustik sowie Transpositionen gelernt und geübt. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.

Allgemeine Musiklehre

Prof. Jörn Arnecke

Studierende aller Studiengänge

Fr. 09:30 – 10:30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Beginn: 17.10.2014

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen und soll im ersten Semester belegt werden. In den Bachelor-Studiengängen handelt es sich um einen Pflichtkurs (Modul III), der mit einer benoteten Klausur abgeschlossen wird. Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung des nötigen Grundwissens für Musiker. Neben Begriffsdefinitionen (Ton, Klang, Geräusch, Tonart, Modulation, Form ...) werden u.a. die Themen Parameter der Musik, Systematik der Notenschrift, Tonsysteme sowie eine historische Übersicht der Musiktheorien behandelt. Wegen eines Konzertprojekts beginnt die Veranstaltung erst am 17.10.2014; die ausfallende Sitzung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

3.2 Spezialkurse Musiktheorie mit Einschreibung im HIS (Bachelor, Wahlmodul)

Historische Satzlehre III (Geschichte + Praxis)

Prof. Jörn Arnecke, Prof. Dr. Michael Klaper

Studierende im Master Musiktheorie und Alte Musik, Wahlgebot für das Bachelor-Studium

Mi. 14:30 – 16:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 08.10.2014

Credits: 3 / 4 (im Prüfungssemester)

Das Fach „Historische Satzlehre“ ist eine gemeinsame Lehrveranstaltung des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena und des Zentrums für Musiktheorie. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Kurses ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zusammenzuführen. Im dritten Kurs wird die Musik des 17. Jahrhunderts und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erschlossen.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Jörn Arnecke

Musiktheater im 20. und 21. Jahrhundert: Der Rosenkavalier / Bonnie and Clyde

Studierende aller Studiengänge

Do. 14.30 – 15.30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 208

Beginn: 02.10.2014

Credits: 3

Zwei aktuelle Musiktheater-Produktionen sollen in diesem Kurs beleuchtet werden: Richard Strauss' „Der Rosenkavalier“, oft diskutierter Wendepunkt in seinem musikdramatischen Schaffen, hat am 31.10.2014 Premiere am Deutschen Nationaltheater Weimar – Christian Diemers neue Sicht auf die Geschichte des Gangsterpaares Bonnie and Clyde erklingt Ende April 2015 in einer Koproduktion der Hochschule mit dem Theater Nordhausen. Der Kurs bereitet durch Analysen und begleitende Lektüren Probenbesuche vor und reflektiert die Sicht der Komponisten auf ihre Stoffe sowie die Umsetzung durch Regie und Bühne. Ergänzt wird dies durch Diskussionen mit Beteiligten der Produktionen (Hans-Georg Wegner, Operndirektor am DNT; Prof. Elmar Fulda, Regisseur von „Bonnie and Clyde“).

Spezialkurs Musiktheorie

Martin Erhardt

„Cantus super librum“

Studierende aller Studiengänge

Blockseminar I Capella „Vox Coelestis“ Ehringsdorf, Hinter dem Friedhof, 99425 Ehringsdorf

Fr., 03.10.2014, 10.00 – 13.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr; Sa., 04.10.2014, 10.00 –

13.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr; So., 05.10.2014, 12.00 – 15.00 Uhr, 16.00 Uhr Konzert

Credits: 3

Der „Gesang über dem Buche“ war eine jahrhundertelange Tradition in den Vokalensembles vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Alle Sänger stehen um ein großes Buch, in dem eine einstimmige (gregorianische) Melodie steht, und improvisieren darüber Polyphonie. Wir wollen dieser Praxis durch eigene Praxis auf den Grund gehen, die Theorie und Philosophie vokalpolyphoner Improvisationstechnik kennen lernen und aufführungspraktische Routine erlangen. Als Basis für unsere Improvisationen (Cantus firmus = feststehender Gesang) wollen wir ebenso weltliche Renaissance-Melodien aus ganz Europa wie auch deutsche Choräle und gregorianische Melodien passend zu Erntedank verwenden. Der Kurs ist offen für alle Studierende und Kollegen, die Teilnehmer(innen) des letzten Spezialkurses sind ebenso willkommen wie Neueinsteiger!

Spezialkurs Musiktheorie

Franz Kaern-Biederstedt

Die Orchesterwerke von George Gershwin

Studierende aller Studiengänge

Di. 12.30 – 13.30 Uhr I hochschulzentrum am horn, Raum 208

Beginn: 07.10.2014

Credits: 3

In diesem Kurs wollen wir die großen Orchesterwerke eines der bedeutendsten Komponisten der USA analysieren. Anhand des Concerto in F, der Rhapsody in Blue und der Second Rhapsody, von An American in Paris, der Cuban Overture und der Variations on „I got Rhythm“ sollen Fragen der Form, der Harmonik und Satztechnik sowie Instrumentation besprochen sowie nach Querverbindungen zu anderen Komponisten und Stilistiken gefragt werden.

Spezialkurs Musiktheorie

Florian Kleissle

E-Learning in Musiktheorie und Gehörbildung: das Programm „Orlando“

Studierende aller Studiengänge

Mo. 17.00 – 18.00 Uhr | Hochschulzentrum am horn, Hörlabor (K 28 / K 29)

Beginn: 06.10.2014

Credits: 3

Dieser Kurs soll die Möglichkeit bieten, mithilfe der Software „Orlando“ das hörende Verstehen von Musik zu vertiefen. Die darin enthaltenen Aufgabenstellungen sind geknüpft an zahlreiche, original musizierte Audio-Beispiele wichtiger Gattungen aus dem Zeitraum Gregorianik bis Klassik. Sowohl das Erkennen von Formstrukturen als auch Kontrapunkt- und Harmonieverständnis werden im Verlauf des Kurses vermittelt und trainiert werden.

Spezialkurs Musiktheorie

Dr. Stephan Lewandowski

Vergessene Sinfoniker

Studierende aller Studiengänge

Mi. 10.00 – 11.00 Uhr | Hochschulzentrum am horn, Raum 206

Beginn: 01.10.2014

Credits: 3

Die Geschichte der Sinfonie ist längst nicht umfassend dargestellt mit den heutzutage bekanntesten „Hauptvertretern“ dieser Gattung und deren „Hauptwerken“. Neben der Trias Haydn, Mozart und Beethoven hinterließen zeitgleich beispielsweise zahlreiche weitere Meister mitunter qualitativ hochwertige Kompositionen. Oder als Frédéric Chopin in Paris lebte, besuchte man dort Sinfoniekonzerte anderer, zu Lebzeiten sehr erfolgreicher und hochangesehener, heute jedoch eher unbekannterer Persönlichkeiten. Und: Gibt es die Tradition einer italienischen Sinfonie?

Mit diesen und ähnlichen Themen soll sich der Kurs befassen und sich dabei (hör)analytisch auf ein sinfonisches Repertoire beziehen, das heute weder aufführungspraktisch noch aus Perspektive der Wissenschaft größere Popularität genießt, sich dabei dennoch stets nicht vollständig jenseits des „Mainstreams“ der Musikgeschichte bewegt. Vornehmlich anhand von Werken aus dem 18. und 19. Jahrhundert sollen auf diese Weise eine erweiterte Repertoirekenntnis erarbeitet werden sowie Diskussionen stattfinden betreffend die Frage nach den jeweiligen – ästhetischen, biografischen oder anderen – Gründen für das heutige Abseitsstehen der betreffenden Kompositionen.

Der Kurs steht in Verbindung mit der nächsten Weimarer Fachtagung „Musiktheorie und Hörerziehung“ (06.-08.03.2015). Die Ergebnisse des Kurses sollen während der Tagung in einer Abendveranstaltung in Form von kurzen Textbeiträgen sowie Hörbeispielen präsentiert werden.

Spezialkurs Musiktheorie

Sebastian Theilig

Filmmusik – musiktheoretische Analysen einer unterschätzten Gattung

Studierende aller Studiengänge

Do. 18:00 – 19:00 Uhr | Hochschulzentrum am horn, Raum 205

Beginn: 02.10.2014

Credits: 3

Musik für Filme macht einen großen Teil des musikalischen Schaffens des 20. und 21. Jahrhunderts aus. Trotzdem wird sie in der musiktheoretischen Betrachtung oft vernachlässigt. Dieser Kurs bietet anhand zahlreicher Beispiele und Filmausschnitte einen Einblick in diese Welt. Er gibt Begriffe, Werkzeuge und Anhaltspunkte für musikalische Analysen an die Hand und setzt die Filmmusikbeispiele und ihre Komponisten in den jeweiligen historischen und systematischen Kontext.

Spezialkurs Musiktheorie

Prof. Reinhard Wolschina

Béla Bartók

Studierende aller Studiengänge

Fr. 15.00 – 16.00 Uhr | Fürstenhaus, Raum 324

Beginn: 10.10.2014

Credits: 3

Béla Bartóks orchestrales Schaffen, anhand von 13 zwischen 1912 und 1945 entstandenen Werken, steht im Mittelpunkt dieses Spezialkurses. Die Einzigartigkeit seines im Laufe der Jahre entwickelten Tonsystems, welches Bartók letztendlich auch als Herausforderung gegenüber der Schönberg'schen Dodekaphonie betrachtete, wird per dieser Partituren eingehend untersucht. Neben allen fünf Solo- Konzerten, dem Konzert für Orchester, der Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta, dem Divertimento für Streichorchester und der Orchestersuite aus dem Wunderbaren Mandarin werden auch vier relativ selten zu hörende Kompositionen vorgestellt.

3.2 Spezialkurs Musiktheorie ohne Einschreibung (Master, Nebenfach)

Musiktheorie I (ohne Einschreibung, Master Orchesterinstrumente, Klavier u.a., Nebenfach)

Dr. Stephan Lewandowski

Studierende im Master

Di. 17.30 – 18.30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 206

Beginn: 07.10.2014

Werke aus dem Repertoire der Studierenden werden unter interpretatorischen, analytischen, gattungsgeschichtlichen oder instrumentenkundlichen Aspekten reflektiert. Erarbeitet und vertieft werden außerdem Arbeitstechniken zur Erstellung einer Dokumentation für das Masterprojekt.

4 Kurzbeschreibung der weiteren Fächer

Harmonielehre 1-4

Erarbeitung der 4-stimmigen Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch-mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1-2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie / Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts 1-2

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1-2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klangsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partitürkunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule / Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1-2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen.

Künstlerischer Tonsatz

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1-4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Gehörbildung 5-6 (Höranalyse)

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven / subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

5 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich im Keller des Hochschulzentrums am Horn (Räume K28 und K29) und ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Alle Studierenden können hier am Computer die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Besonders empfehlenswert ist das Programm „Orlando“, das die Lernenden systematisch durch die Aufgaben führt; es hilft nicht nur, die Hörkompetenz zu verbessern, sondern vermittelt auch ein Grundwissen der Satztechnik.

Studierende mit Hauptfach Musiktheorie weisen zu festgelegten Zeiten in die Programme ein, beantworten Fragen und helfen beim Üben (siehe Aushang zu Beginn des Semesters). Für Nachfragen und genauere Informationen wenden Sie sich bitte an die GehörbildungslehrerInnen.

Voraussetzung für die Arbeit im Hörlabor ist eine Nutzerkennung für das Computernetzwerk der Hochschule; diese wird im Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation der Bauhaus-Universität, Steubenstr. 6a vergeben. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im Hochschulzentrum am Horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

6 Zweisprachige Tutorien

Um die ausländischen Studierenden bei der Erarbeitung der deutschen Terminologie der Musiktheorie zu unterstützen, werden zweisprachige Tutorien durchgeführt (z.B. deutsch-koreanisch). Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge.

7 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 9. Weimarer Tagung

Freitag, 06. März 2015, 16 Uhr bis Sonntag, 08. März 2015, 13 Uhr in Weimar, Klostergebäude Am Palais

Unterrichtsangebote für Musikpädagogen

Thema 2015: „Warum ist Musik erfolgreich?“

Die Weimarer Tagung lädt wieder Musiktheoretiker und Schulmusiker zu einem interdisziplinären Austausch ein. Diesmal soll der Erfolg – und auch der Misserfolg – von Musik untersucht werden: Erfolgsstücke werden ebenso beleuchtet wie Komponisten, die zu Lebzeiten berühmt waren, aber später wenig Eingang ins Repertoire fanden. Hierzu begrüßen wir zahlreiche renommierte Dozenten und Diskussionsteilnehmer, u.a. Prof. Dr. Felix Diergarten (Basel / Luzern), Prof. Jens Marggraf (Halle), Prof. Maren Wilhelm (Leipzig) sowie Prof. Jörn Arnecke, Dr. Stephan Lewandowski u.a. aus Weimar.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Musiktheorie der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, der Fachrichtung Komposition / Tonsatz der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Teilnahme ist für Mitglieder der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar kostenlos. Die Anmeldung erfolgt bis 15.02.2015 bei Frau Manuela Jahn, Hochschulzentrum am Horn, Raum 024, Tel. 03643 / 555-186.